

UNTERRICHTS MATERIALIEN Latein



„Rettet die Leiben in der Katastrophe“? – Plinius' Vesuvbriefe
Übersetzung und Interpretation der Erlebnisse des Plinius

RAABE,
KLASSE SCHULE

„Ruhig bleiben in der Katastrophe“? – Die Vesuvbriefe des Plinius

von Viktoria Doll

| | |
|--|-----------|
| Einführung | 1 |
| Fachwissenschaftliche Hinweise | 1 |
| Methodisch-didaktische Hinweise | 1 |
| Literaturverzeichnis | 2 |
| | |
| Material, Übersetzungstexte und Arbeitsaufträge | 3 |
| M 1 Was ist eine Katastrophe? | 3 |
| M 2 Der Ausbruch des Vesuv (6,16) | 5 |
| M 2a Ein geschichtsträchtiger Nachruf (1–22) | 5 |
| M 2b Eine Wolke wie eine Pinie (4–5) | 7 |
| M 2c Aufbruch ins Herz der Katastrophe (7–9) | 10 |
| M 2d Den Mutigen hilft das Schicksal (11–12) | 12 |
| M 2e Bei Pomponianus (13) | 14 |
| M 2f Der Tod des Onkels (19–20) | 16 |
| M 3 Vom Kämpfen und Überleben (6,20) | 17 |
| M 3a Ein unangenehmes Thema | 17 |
| M 3b Vom Versuch, „normal“ zu reagieren (5) | 19 |
| M 3c Fliehe oder nicht fliehen (10–12) | 22 |
| M 3d Todesangst (15–16) | 24 |
| M 3e Über Herakles (20) | 27 |
| | |
| Lösungsvorschläge und Übersetzungen | 29 |

Kompetenzprofil

- Niveaus: 11/12. Klasse (Oberstufe)
- Methode: Übersetzung, Textanalyse, Bildanalyse, Recherche, kreative Interpretation
- Medien: Texte, Rätsel, Bilder
- Möglichkeiten der Einbettung bzw. Vertiefung: lateinische Prosa (Geschichtsschreibung, Briefliteratur)
- Fachübergreifende Aspekte: Geografie, Psychologie

Überblick über die Materialien

| Material | Übersetzung | Textarbeit | Bildanalyse | Recherche | Grammatik | Interpretation | Wortschatz |
|--|-------------|------------|-------------|-----------|-----------|----------------|------------|
| Was ist eine Katastrophe? | | | • | • | | | M 1 |
| Der Ausbruch des Vesuvs (6,16) | | | | | | | M 2 |
| Ein geschichtsträchtiger Nachruf (1-2, 21-22) | • | | | | | • | M 2a |
| Eine Wolke wie eine Pinie (4-6) | • | • | | | • | | M 2b |
| Aufbruch ins Herz der Katastrophe (7-9) | • | | | | • | • | M 2c |
| Den Mutigen hilft das Schicksal (11) | • | • | | | • | • | M 2d |
| Bei Pomponianus (13) | | • | | | | | • M 2e |
| Der Tod des Onkels (19-20) | • | | | | | | M 2f |
| Vom Kämpfen und Flüchten (5,20) | | | | | | | M 3 |
| Ein unangenehmes Thema (1-3) | • | • | | | • | | M 3a |
| Vom Versuch, „normal“ zu reagieren (5) | • | • | • | | | | • M 3b |
| Fliehen oder nicht fliehen (10-12) | • | • | | | | • | M 3c |
| Todesangst (17) | • | | | • | • | • | M 3d |
| Überwältigen (20) | • | • | | | | • | M 3e |

Bildnachweis:

- M 1 Der letzte Tag von Pompeij. Wikipedia. Gemeinfrei gestellt.
- M 2a Rahmen Notizblock. Zeichnung von Julia Lenzmann.
- M 2b Pinie. Wikipedia. Gemeinfrei gestellt.
- M 2b Rahmen Notizblock. Zeichnung von Julia Lenzmann.
- M 2b Kalender. © toeytoey2530/Getty Images Plus.
- M 2b Vesuv. Wikipedia. Gemeinfrei gestellt.
- M 2c Rahmen Pergament. Zeichnung von Julia Lenzmann.
- M 2d Rahmen Notizblock. Zeichnung von Julia Lenzmann.
- M 2f Rahmen Notizblock. Zeichnung von Julia Lenzmann.
- M 3a Rahmen Notizblock. Zeichnung von Julia Lenzmann.
- M 3b Gemälde Angelika Kauffmann. © akg images.
- M 3b Rahmen Notizblock. Zeichnung von Julia Lenzmann.
- M 3c Bild. Zeichnung von Julia Lenzmann.
- M 3c Rahmen Notizblock. Zeichnung von Julia Lenzmann.
- M 3c Rahmen Pergament. Zeichnung von Julia Lenzmann.
- M 3d Fake News Stempel. © filo/Getty Images Plus.
- M 3e Rahmen Notizblock. Zeichnung von Julia Lenzmann.
- M 3e Rahmen Notizbuch. Zeichnung von Julia Lenzmann.

VORANSICHT

Einführung

Fachwissenschaftliche Hinweise

Die Briefliteratur hat eine lange Tradition. Brief kommt vom lateinischen *brevis*, was „kurz“ bedeutet. Somit ist ein Brief wörtlich genommen eine Mitteilung, die sich vor allem durch ihre Kürze auszeichnet. Schon die Babylonier schrieben sich gegenseitig solche Mitteilungen, damals noch auf Tontafeln. Die Griechen und Römer verwendeten dafür zunächst mit Wachs beschichtete Holztafeln, bis die Einführung des ägyptischen Papyrus das Briefeschreiben nicht nur einfacher und günstiger machte, sondern auch die Möglichkeit bot, die Werke für die Nachwelt zu erhalten. Die berühmtesten Vertreter der lateinischen Briefliteratur sind Cicero, **Seneca** und **Plinius der Jüngere**. Bei allen drei Vertretern wird schnell deutlich, dass die Briefe zwar einen konkreten Empfänger nennen, die Inhalte jedoch für eine **breitere Öffentlichkeit bestimmt** sind und die Verfasser **gewisse Ziele** verfolgen.

In der heutigen Zeit hat der Brief sehr an Bedeutung verloren, da andere Möglichkeiten der Mitteilung an seine Stelle getreten sind. Man kommuniziert per E-Mail, per Telefon oder verschickt Nachrichten über soziale Medien oder Messenger. Sachliche Briefe werden heute vor allem bei Bewerbungsschreiben oder in der Kommunikation mit Ämtern und Behörden verwendet. Die Überreste des literarischen Briefs findet man heute hauptsächlich in öffentlichen Sammlungen, die meist zu politischen Zwecken in Zeitungen oder im Internet veröffentlicht werden oder in sogenannten Briefromanen, einer Sammlung fiktiver Briefe, die sich zu einer Handlung verdichten.

Die Briefsammlung des Plinius enthält 369 Briefe in zehn Büchern. Seine Adressaten sind Freunde, Bekannte, aber auch namhafte Persönlichkeiten und sogar der Kaiser. Thematisch werden nahezu **alle Bereiche des Lebens** in der römischen Oberschicht behandelt, z.B. Politik, Literatur und Kultur, das Gerichtswesen, Bildungsfragen, aber auch persönliche Erlebnisse wie in den Briefen 6,16 und 6,20. Hier schildert Plinius den **Ausbruch des Vesuvs** im Jahre 79 n. Chr., an dem er selbst als Augenzeuge miterlebte und bei dem er seinen Onkel verlor.

Methodisch-didaktische Hinweise

Im 5. oder 6. Lernjahr Latein haben die Briefe des Plinius in allen Bundesländern ihren festen Platz. Im Lehrplan Bayern beispielsweise findet man die

Briefliteratur im ersten Block, nämlich **„Rede und Brief – Kommunikation in der Antike“**. Hier wird neben Auszügen aus Cicero-Reden auch die Lektüre ausgewählter Briefe von Cicero und/oder Plinius zu verschiedenen Themen empfohlen. Am häufigsten werden die Christenbriefe oder eben die Vesuvbriefe gelesen, da diese wichtige zeitgeschichtliche Zeugnisse über das erste nachchristliche Jahrhundert darstellen.

Ein großer Schwerpunkt dieser Veröffentlichung liegt in der **Förderung der Sprachkompetenz** sowie dem **kreativen interpretatorischen Umgang** mit dem Inhalt der Briefe. Aufgrund seiner Stilistik sind die Pliniusbriefe oft nicht einfach zu übersetzen, auch deren Länge macht eine Behandlung im Unterricht oft schwierig. Daher wurden die wichtigsten Passagen der beiden Briefe ausgewählt und teilweise gekürzt sowie mit umfangreichen Ergänzungen und Übungsaufgaben versehen, um die Textarbeit und die grammatische Erschließung zu vereinfachen. So werden wichtige Grammatikthemen wie z.B. die **Partizipien, nd-Formen oder Acl** wiederholt und vertieft. An geeigneter Stelle werden die Aufgaben zur Vorentlastung vor der Übersetzung des Textes platziert, manche Aufgaben eignen sich besser für die Bearbeitung danach. Für die Interpretation der Texte und zur Erzeugung von Empathie laden kreative und produktive Arbeitsaufträge ein. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten heraus, wie die Akteure in den Texten sich im Kontext der lebensbedrohlichen Situation verhalten.

Literaturverzeichnis

Textausgaben/Kommentare

C. Plini Caecilii Secundi Epistularum Liber Decem. Lateinisch-Deutsch ed. Helmut Kasten. Heimeran Verlag München 1968.

Plinius: Briefe mit Begleittexten. Bearbeitet von Kurt Benedict. C. C. Buchners Verlag, Bamberg 1990.

Sekundärliteratur

König, G. und Winkler, M.: Plinius der Ältere. Leben und Werk eines antiken Naturforschers. Heimeran Verlag München 1979.

Pappalardo, U.: Pompeji. Leben am Vulkan. Verlag Philipp von Zabern, Mainz 2010

Copony, R.: Fortes fortuna iuvat. Fiktion und Realität im 1. Vesuvbrief des jüngeren Plinius VI, in: Glotzer Beiträge 14, 1987, 215-228

Lefèvre, M.: Plinius Studien VI. Der große und der kleine Plinius. Die Vesuvbriefe (6,16; 6,20), in: Gymnasium 103 (1996), S. 193 – 215; 199f.

Material, Übersetzungstexte und Arbeitsaufträge

M 1 Was ist eine Katastrophe?



Der letzte Tag von Pompeii, Gemälde von Karl Pawlowitsch Briullow, 1830–1833

M 2b Eine Wolke wie eine Pinie (6,16,4-6)

Erat Miseni classemque imperio
 praesens regebat. Nonum Kal.
 Septembres hora fere septima
 mater mea indicat ei adparere
 5 nubem inusitata et magnitudine
 et specie. [...]



Nubes - incertum procul intu-
 entibus, ex quo monte (Vesuvi-
 um fuisse postea cognitum est)

10 - oriebatur, cuius similitudinem et formam non alia magis arbor quam
 pinus expresserit.

- | | | |
|----|--------------------------------------|-------------------------|
| I | Misenum, -i (n) | Misenum, die Hafenstadt |
| 2 | Nonum Kalendas Septembres | Am 1. August |
| 4 | adparere | erscheinen |
| 5 | nubes, is (f) | Wolke |
| | inusitatus, -a, -um | ungewöhnlich |
| 10 | ordne: alia arbor magis | andere: andere Bäume |
| 11 | pinus, -i (f) | Pinie |
| | exprimere, exprimo, expressi, expre- | ausdrücken |

Nam longissimo venit trunco elata
 in altum quae cum ramis
 diffundebatur, credo quia recenti
 spirita egera, dein siccante eo
 destituta aut iam pondere suo
 victa in latitudinem vanescebat,
 cancella interdum,
 interdum cordata et maculosa
 prout terram cineremve sustul-
 erant.

Denn sie breitete sich wie von
 einem sehr langen Stamm hochge-
 hoben mit gewissen Zweigen in die
 Höhe aus, wohl weil sie von einem
 frischen Luftzug emporgeführt
 und dann nach dessen Älter-
 werden zurückgelassen oder auch
 von ihrem Gewicht besiegt in die
 Breite verschwand, manchmal
 weiß, manchmal schmutzig und
 befleckt, je nachdem, ob sie Erde
 oder Asche emporgerissen hatte.

Grammatik

I.

- a) Bestimmen Sie die Funktion des Ablativs bei „*in usitata
magnitudine et specie*“!
- _____
- b) Bestimmen Sie die Funktion des Dativs bei „*intu mentibus*“!
- _____

Übersetzung

2. Übersetzen Sie den Text in angemessenes Deutsch!

Textarbeit

3. Lesen Sie den folgenden Infokasten und berechnen Sie, welches Datum die folgenden Angaben bezeichnen!

Sachwissen

Der römische Kalender beinhaltete drei feste Daten für jeden Monat: Die **Kalenden**, die **Iden** und die **Nonen**. Von diesen Tagen wurde jeweils zurückgezählt, wobei sowohl das Ausgangs- als auch das Enddatum mitgezählt wurden (Inklusivzählung). In den meisten Monaten waren die festen Daten an folgenden Tagen:

Kalenden 1. des Monats

Nonen 5. des Monats

Iden 3. des Monats

In den Monaten März, Mai, Juli und Oktober (Merkwort MILMO) fielen sie jedoch auf die folgenden Tage:

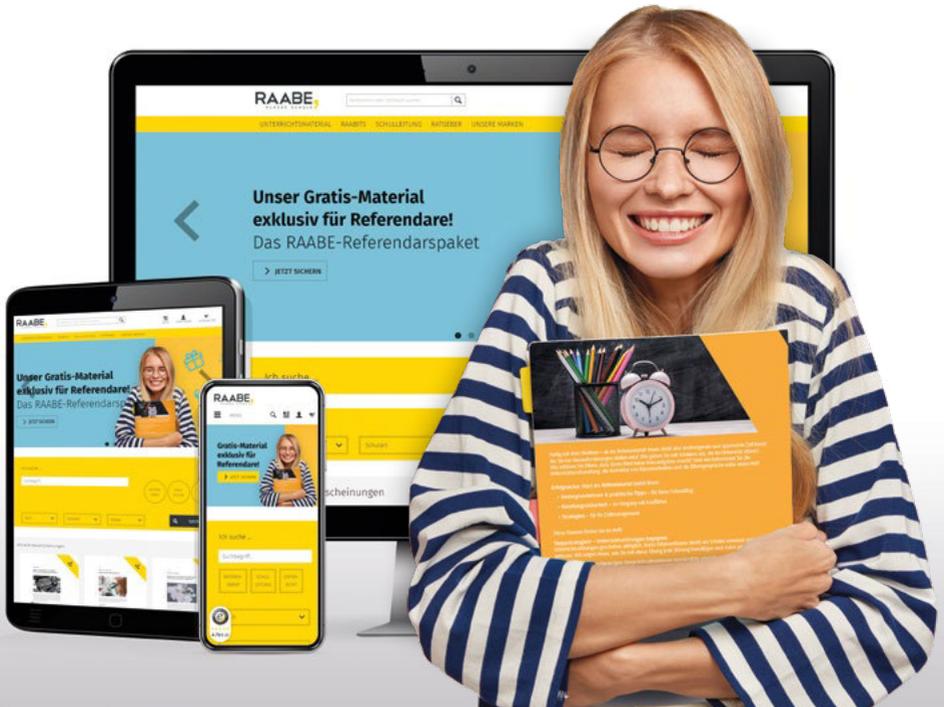
Kalenden 3. des Monats

Nonen 7. des Monats

Iden 5. des Monats



Sie wollen mehr für Ihr Fach? Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



- ✓ **Über 4.000 Unterrichtseinheiten** sofort zum Download verfügbar
- ✓ **Sichere Zahlung** per Rechnung, PayPal & Kreditkarte
- ✓ **Exklusive Vorteile für Grundwerks-Abonent*innen**
 - 20% Rabatt auf Unterrichtsmaterial für Ihr bereits abonniertes Fach
 - 10% Rabatt auf weitere Grundwerke

Jetzt entdecken:
www.raabe.de